

## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 28.02.2018

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:00 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiterin:</b>	Frau Rothe-Beinlich
<b>Schriftführerin:</b>	

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 17.01.2018	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates	
5.1.	Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2017 Lernförderungen nach Bildungs- und Teilhabepaket	2631/17

Fragesteller: Herr Möller, Fraktion SPD  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für  
Soziales, Bildung und Jugend

- 5.2. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **2726/17**  
20.12.2017  
Neuansiedlung in Erfurt  
hinzugezogen:  
Einwohner, Beigeordneter für Bürgerservice, Sicherheit  
und Wirtschaft
- 5.3. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom **2727/17**  
20.12.2017  
Stadtteilzentrum II Herrenberg  
Fragesteller: Herr Mroß, Fraktion SPD  
hinzugezogen: Beigeordnete für Umwelt, Kultur und  
Sport
6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Soziale Stadt Erfurt Südost - Interessenbekundungsver- **0070/18**  
fahren Quartiersmanagement  
BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und -planung  
hinzugezogen:  
Ortsteilbürgermeister Melchendorf,  
Ortsteilbürgermeister Herrenberg,  
Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel
7. Informationen
- 7.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 17.01.2018 **1934/17**  
Dringliche Informationsaufforderung - Räumlichkeiten  
für die Bahnhofsmission  
BE: Frau Tillmann, Fraktion CDU  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für  
Soziales, Bildung und Jugend  
Bahnhofsmanagerin,  
Vorstand Ökumenische Bahnhofsmission Erfurt e.V.
- 7.2. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

Die Ausschussvorsitzende hatte folgende Anmerkungen:

° Aufgrund der Erkrankung der Bürgerbeauftragten und Beauftragten für Menschen mit Behinderungen kann der TOP 5.1. aus dem **nicht öffentlichen Teil** heute nicht beraten werden. Frau Rothe-Beinlich schlug vor, den TOP in der nächsten Ausschusssitzung im **öffentlichen Teil** zu behandeln.

Mit diesem Vorschlag zeigten sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

### 3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 17.01.2018

genehmigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2

### 4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

## 5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates

- 5.1. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2017 2631/17  
Lernförderungen nach Bildungs- und Teilhabepaket  
Fragesteller: Herr Möller, Fraktion SPD  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Herr Möller, Fraktion SPD, bat um eine weitere Differenzierung hinsichtlich der Anmeldungen für die Jahre 2016 und 2017 für Grundschulen und weiterführende Schulen.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Thierbach, fragte nach dem Hintergrund der weiteren Frage und verwies auf den enormen Arbeitsaufwand, der mit der Beantwortung verbunden ist.

Zugleich betonte sie, dass alle bisher gestellten Anträge auf Lernförderung bewilligt wurden.

Herr Engemann, sachkundiger Bürger, stellte fest, dass die Möglichkeiten der Förderung ausgeschöpft werden.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, verwies auf eventuell mögliche Änderungen auf Bundesebene.

**zur Kenntnis genommen**

- 5.2. Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2017 2726/17  
Neuansiedlung in Erfurt  
hinzugezogen:  
Einwohner, Beigeordneter für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft

Dem anwesenden Einwohner wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt. Diese bedankte sich für die Gelegenheit, den Ausschussmitgliedern sein Anliegen näher zu erläutern.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, ging auf die Bedeutung von guten Arbeitsbedingungen in den Unternehmen ein und sieht die Notwendigkeit der Einflussnahme des Stadtrates bei der Ansiedlung von Gewerben in der Landeshauptstadt Erfurt.

Herr Möller, Fraktion SPD, sieht Gesprächsbedarf mit den Unternehmen in Bezug auf die Arbeitsbedingungen, Mitsprachemöglichkeiten der Beschäftigten (Betriebsrat) sowie auch mit den Gewerkschaften. Er verwies auf die Zusammenhänge und die Auswirkungen auf die Stadt hin.

Herr Mroß, Fraktion SPD, schlug vor, dass der Ausschuss Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung "symbolisch" mit den Unternehmen in Kontakt treten und sie zu einer Aussprache einladen sollte.

Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, begrüßte den Vorschlag, insbesondere sollte aus seiner Sicht die Fa. Decathlon angehört werden.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., regte an, alle genannten Ideen und Vorschläge der Ausschussmitglieder in eine separate Drucksache einzubringen.

Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE., begrüßte es sehr, dass sich der Ausschuss mit dieser Thematik beschäftigt. Er schlug weiterhin vor, dass bereits **vor** Ansiedlung von Unternehmen Gespräche u.a. hinsichtlich Zahlung von sozialverträglichen Löhnen geführt werden.

Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, sieht die geführte Diskussion als Anregung, eine interfraktionelle Drucksache zu erarbeiten, auch um ein entsprechendes Signal zu setzen.

Herr Möller, Fraktion SPD, stellte heraus, dass die Fa. KNV das eigentliche Problem sei. Dieses Unternehmen sollte konkret befragt werden, insbesondere zur Mitbestimmung seiner Beschäftigten!

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, fasste die Diskussion folgendermaßen zusammen:

° Der Ausschuss Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung interessiert sich sehr für das Thema, sie bedankte sich an dieser Stelle auch bei dem Einwohner für seine Fragestellung.

° Am 01.03.2018 wird sich der Wirtschaftsausschuss ebenfalls mit der Einwohneranfrage beschäftigen. Das Ergebnis der Beratung wird abgewartet.

° Erfurt ist eine soziale Stadt, dazu gehört auch, dass bei Neuansiedlungen neben dem Lohn auch die Beteiligung der Beschäftigten eine große Bedeutung haben muss.

° Ziel ist es, bis zur Ausschusssitzung am 25.04.2018 eine entsprechende interfraktionelle Drucksache vorzulegen.

## **zur Kenntnis genommen**

- 5.3. **Verweisung aus der Sitzung des Stadtrates vom 20.12.2017** 2727/17  
**Stadtteilzentrum II Herrenberg**  
**Fragesteller: Herr Mroß, Fraktion SPD**  
**hinzugezogen: Beigeordnete für Umwelt, Kultur und Sport**

Herr Mroß, Fraktion SPD, hatte Nachfragen u.a. zur Anzahl der geladenen Akteure und zu den Ergebnissen.

Die Vertreterin der Verwaltung berichtete von den bisherigen Treffen mit allen beteiligten Akteuren und sagte zu, die Ergebnisse aus der ersten Beratung mit den Akteuren den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

zur Kenntnis genommen

## 6. **Behandlung von Entscheidungsvorlagen**

- 6.1. **Soziale Stadt Erfurt Südost - Interessenbekundungsverfahren Quartiersmanagement** 0070/18  
**BE: Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und -planung**  
**hinzugezogen:**  
**Ortsteilbürgermeister Melchendorf,**  
**Ortsteilbürgermeister Herrenberg,**  
**Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel**

Herr Möller, Fraktion SPD, hatte eine Nachfrage zu der Stelle des Quartiermanagers. Für diese Tätigkeit ist aus seiner Sicht eine ganze VbE erforderlich. Gleichzeitig fragte nach, aus welcher Haushaltsstelle die Finanzierung erfolgt.

Die zuständige Abteilungsleiterin im Amt für Stadtentwicklung und -planung gab hierzu Erläuterungen und informierte, dass die Finanzierung aus dem Programm "Soziale Stadt" erfolgt.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Thierbach, erläuterte die Möglichkeit, dass ab 01.07.2018 eine ganze VbE zum Einsatz kommen kann.

Herr Möller hatte anschließend weitere Nachfragen und bat um Erläuterung der nachfolgenden Formulierungen im Entwurf der Pressemitteilung:

- ° Seite 1, 1. Anstrich "Neutralität"
- ° Seite 1, 2. Anstrich "im Einvernehmen mit der Stadt"

- ° Seite 2, 2. Anstrich "zentralgelegene Arbeitsmöglichkeit"
- ° Seite 2, fachliche Voraussetzungen der Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter

Die Fragen wurden durch Frau Thierbach und die zuständige Abteilungsleiterin im Amt für Stadtentwicklung und –planung beantwortet.

Nach weiterer Diskussion wurden nachfolgende Änderungen der Drucksache abgestimmt.

### **1. Ergänzung um einen Beschlusspunkt 2 mit folgendem Wortlaut:**

02

*In den folgenden Haushalten ab 2019 sind die finanziellen Mittel für eine Personalstelle einzustellen.*

### **2. Im Entwurf der Pressemitteilung gab es folgende Änderungen:**

S. 1, 2. Anstrich

- ~~gemeinsam und im Einvernehmen~~ partnerschaftlich mit der Stadt zur Umsetzung der im Entwicklungskonzept dargestellten Projekte und Maßnahmen, aktiv beizutragen

S. 2, 2. Anstrich

- Einrichtung oder Nutzung ~~einer zentralgelegenen Arbeitsmöglichkeit~~ eines Arbeitsplatzes für den Quartiermanager/in im Programmgebiet Soziale Stadt Südost...

S. 2, 2. Absatz

...Für die Aufgabenerfüllung sind ~~zunächst~~ 0,5-1,0 Personalstellen vorzusehen.

Anschließend brachte die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, die Drucksache mit den genannten Änderungen zur Abstimmung.

### **mit Änderungen beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2**

01

Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung beschließt die Ausschreibungskriterien<sup>1</sup> und das Verfahren für das Interessenbekundungsverfahren Quartiersmanagement Erfurt Südost.

02

In den folgenden Haushalten ab 2019 sind die finanziellen Mittel für eine Personalstelle einzustellen.

---

<sup>1</sup> Die Ausschreibungskriterien sind der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

## 7. Informationen

- 7.1. **Vertagung aus der Sitzung SAG vom 17.01.2018** 1934/17  
**Dringliche Informationsaufforderung - Räumlichkeiten für die Bahnhofsmission**  
**BE: Frau Tillmann, Fraktion CDU**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend**  
**Bahnhofsmanagerin,**  
**Vorstand Ökumenische Bahnhofsmission Erfurt e.V.**

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, begrüßte die Vertreterinnen der Ökumenischen Bahnhofsmission Erfurt e.V. und die Bahnhofsmanagerin.

Nachdem den Gästen einvernehmlich das Rederecht erteilt wurde, übergab Frau Rothe-Beinlich der Vertreterin der Ökumenischen Bahnhofsmission Erfurt e.V. das Wort.

Diese präsentierte anhand eines Power Point Vortrages statistische Daten u.a. zur Gesamtzahl der Kontakte, der Altersstruktur der Hilfesuchenden und der Art der Hilfeleistungen.

Die Informationen wurden dankend zur Kenntnis genommen und sind als Anlage 2 dieser Niederschrift angefügt.

Anschließend informierte die Bahnhofsmanagerin über die bisherige Zusammenarbeit mit der Bahnhofsmission. Sie schätzt die Arbeit der "Engel am Zug" als Bereicherung für den Erfurter Bahnhof ein. Anschließend erläuterte sie ausführlich die Bemühungen, geeignete Räumlichkeiten für die Bahnhofsmission zu finden.

Aktuell können die Mitarbeiter der Bahnhofsmission einen Funktionsraum (ca. 13 m<sup>2</sup>) im Bahnhofsgebäude nutzen.

Als weitere Möglichkeit schlug die Bahnhofsmanagerin Räumlichkeiten in der Bahnhofsstraße 23 oder in der Kurt-Schumacher-Straße 1, dabei handelt es sich allerdings weder um Liegenschaften der Stadt noch der Bahn und dort ist im Moment auch nichts frei.

Sie informierte weiterhin über einen im Jahr 2021 geplanten Neubau auf den Bahnsteigen 3 -5. Hier sei aber finanzielle Unterstützung aller Seiten erforderlich.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die Ausschussmitglieder wie folgt:

° Frau Dr. Klich, Fraktion SPD, fragte nach den beabsichtigten Gesprächen mit dem Ministerpräsidenten und der Kirche,

° die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, informierte über die Finanzierung durch die Evangelische Kirche Mitteldeutschlands und fragte nach, ob eine Containerlösung denkbar wäre,

° Herr Kordon, Fraktion CDU, wollte wissen, was finanziell auf die Stadt zukommen wird und ob die Anzahl der Freiwilligen aktuell ausreichend ist,

° die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend verwies auf die Förderrichtlinie für Vereine und Verbände, die auch von der Bahnhofsmision in Anspruch genommen werden kann.

° Herr Walloschek, sachkundiger Bürger, bat darum, bei der Suche nach einem geeigneten Raum auf die Barrierefreiheit zu achten.

° Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, bat darum, Beispiele für die Arbeit der Bahnhofsmision aus anderen Städten zusammenzutragen und zu übergeben. Das wurde ihm durch die Vertreterin der Bahnhofsmision zugesagt.

In der Beantwortung informierte die Vertreterin der Bahnhofsmision, dass aktuell 14 Menschen freiwillig tätig sind. Eine ganze Woche ist damit allerdings nicht abzudecken. Die geplanten Gespräche haben noch nicht stattgefunden, da erst konkrete Aussagen abgewartet werden.

Die Bahnhofsmanagerin gab weitergehende Informationen zu dem genannten Neubau. Die Vorplanung würde durch die DB Bahn AG erfolgen, wenn die Finanzierung geklärt ist, könnte der Bau 2021 erfolgen. Hier hofft sie auch auf die Unterstützung durch die Stadt.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Thierbach, empfahl der Bahnhofsmanagerin, mit dem zuständigen Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften Kontakt hinsichtlich einer möglichen Förderung des Baus aufzunehmen.

Frau Thierbach ging nochmals auf die mögliche Förderung des Vereins ein und sagte eine inhaltliche Unterstützung zu.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, bedankte sich bei den Gästen für ihre Ausführungen.

**zur Kenntnis genommen**

## 7.2. Sonstige Informationen

Es gab keinen weiteren Informationsbedarf seitens der Ausschussmitglieder und seitens der Verwaltung.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Rothe-Beinlich, beendete die öffentliche Sitzung und stellte anschließend die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Rothe-Beinlich  
Vorsitzende

gez.   
Schriftführer/in